

Lernwerkstätten

Beitrag von „strubbelusse“ vom 25. März 2006 12:06

@ elefantenflip

Das Aufräumen nach der Werkstattarbeit ist bei uns absolute Pflicht und das kontrolliere ich auch.

Wir legen pro Thema sowieso Themenhefte an, da kommen Arbeitsblätter bzw. geschriebene Texte, Bilder etc. hinein.

Die Kontrolle erfolgt je nach Aufgabe durch den Chef oder mich.

Dazu gibt es mein Kontrollfach und die Postfächer der Kinder.

Ich arbeite nicht mehr mit Pflicht- und Wahlaufgaben.

Pflichtaufgaben, so meine Erfahrung, werden schon alleine deshalb verschmäht, weil ihnen das Wörtchen "muss" anhaftet.

Eine Werkstatt ist bei mir so konzipiert, dass alle Aufgaben gleich wichtig zu nehmen sind.

Und siehe da, das klappt viel besser als zu Zeiten, in denen ich zwischen Wahl- und Pflicht unterschieden haben.

Meiner Meinung nach kommt es sehr auf das Thema und die Lerngruppe an, ob eine Werkstatt effektiv eingesetzt werden kann oder nicht.

In der Regel führe ich pro Halbjahr eine bis zwei Werkstätten durch.

Jede Aufgabe darf bei uns nur einmal bearbeitet werden.

Auch bei mir gibt es Kinder, die am liebsten an drei aufeinanderfolgenden Tagen Memory spielen würden.

Ich achte da sehr drauf und habe das Glück, das ich eine kleine Klasse habe und den Überblick nicht soooo rasch verlieren kann.

Kinder, die suchend durch die Klasse streifen und den Eindruck erwecken, sich vor der Arbeit zu "drücken" bzw. Entscheidungsschwierigkeiten haben, spreche ich direkt an und sie wissen, dass sie eine Aufgabe zugewiesen bekommen, wenn sie zu lange "nichts tun".

Das ist bislang aber nur genau einmal passiert.

Bei dem von Dir beschriebenen Verhalten wie Beinchen stellen etc. breche ich die Arbeit sofort ab.

Auch wenn sich eine nicht mehr akzeptable Geräuschkulisse bildet.

Ich bin da sehr empfindlich.

Es muss ruhig zugehen, man muss konzentriert arbeiten können.

Die Regeln haben wir gemeinsam besprochen und erstellt und da die Kinder die Werkstattarbeit lieben, halten sie sich in der Regel daran.

Ich genieße es während einer Werkstatt, gezielte Beobachtungen machen zu können.

Mir fallen dort Dinge auf und ins Auge, die ich ansonsten eher nicht so offensichtlich mitbekomme.

Ganz liebe Grüße
strubbeluse